

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) (Fassung 2016)

§ 1 Vertragsgrundlage

1. Für alle Leistungen aus dem Lieferungsvertrag gelten ausschließlich die nachstehenden »Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)«.
2. Für alle Verkäufe von Stoffen gelten neben diesen AGB die »Technische Lieferbedingungen für den Verkauf von Stoffen und elastischer Maschenstoffe«, jeweils in der letzten gültigen Fassung.
3. Abweichende Vereinbarungen sind nur rechtsverbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Sie gelten in jedem Fall nur für ein einzelnes, entsprechend vereinbartes Geschäft. Für andere Leistungen aus dem Lieferungsvertrag gelten wieder die AGB.
4. Der Käufer verzichtet auf eigene Kaufbedingungen, wenn er nicht unverzüglich schriftlich widerspricht.

5. Soweit die AGB keine Regelungen enthalten und nichts anderes vereinbart wird, gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

§ 2 Erfüllungsort und Gerichtsstand

1. Erfüllungsort für alle Leistungen aus dem Lieferungsvertrag ist der Ort der Handelsniederlassung des Verkäufers.
2. Gerichtsstand für Scheck-Klagen ist der Ort der Handelsniederlassung des Verkäufers oder der Sitz der für ihn zuständigen Fach- oder Kartell-Organisation. Das zuerst angerufene Gericht ist zuständig.
3. Verkäufer, die eine Leistung aus dem Lieferungsvertrag vom Ausland aus berechnen, können am Ort ihrer inländischen Handelsniederlassung oder am Sitz ihrer zuständigen Fach- oder Kartell-Organisation klagen.

§ 3 Vertragsinhalt

1. Alle Verkäufe werden nur zu bestimmten Lieferungs-terminen, Mengen, Artikeln, Qualitäten und festen Preisen abgeschlossen. Hieran sind beide Parteien gebunden.
2. Blockaufträge sind jedoch zulässig. Diese können in Durchführungbestimmungen geregelt werden. Ist dabei die nähere Bestimmung über Farbe, Breite, Qualität oder ähnliche Verhältnisse dem Käufer vorbehalten, so muss die Frist für die Bestimmung bei Vertragsabschluss vereinbart werden. Die Abnahmefrist darf höchstens 12 Monate betragen.
3. Die Einteilung hat rechtzeitig zu erfolgen. Wir behalten uns vor, bei allen Einteilungen bis 1000m 10%, über 1000m 5% mehr oder weniger zu liefern; bei Sonderanfertigung gilt bis zu 20% Abweichung.
4. Umdispositionen im Rahmen des erteilten Auftrags sind nur in beider seitigem Einverständnis zulässig. Das Nähere kann in Durchführungbestimmungen geregelt werden. Darüber hinaus wird die Streichung von Aufträgen nicht vorgenommen.

§ 4 Lieferung

1. Die Lieferung der Ware erfolgt ab der Fabrik. Die Versandkosten trägt der Käufer.
2. Bei Lieferung ab auswärtigem Lager wird die Fracht ab Fabrik berechnet, statt dessen kann ein pauschalierter Lagerzuschlag in Rechnung gestellt werden.
3. Bei Bahnversand wird Rollgeld bzw. Flächenfracht von der Fabrik zum Stückgutbahnhof nicht berechnet. Käufer, die ihre Handelsniederlassung am Ort des Verkäufers haben, bezahlen keine Transportkosten; ebenso wenig werden die Transportkosten von einem Auslieferungslager zum Käufer am Ort des Auslieferungslagers in Rechnung gestellt.
4. Verpackung wird nur berechnet, soweit der Versand in Kisten erfolgt oder eine Spezialverpackung vom Käufer gewünscht wird. Bei frachtfreier Zurücksendung der Kisten in brauchbarem Zustande innerhalb von zwei Monaten wird der für sie in Rechnung gestellte Wert dem Käufer wieder gutgeschrieben. Bei Verwendung von Leihbehältern trägt der Käufer die Frachtkosten, der Verkäufer die Mietkosten.
5. Unsortierte Teilsendungen sind nur mit Zustimmung des Käufers statthaft.
6. Die Ware ist unversichert zu versenden, wenn nicht anderes vereinbart ist.

7. Wenn infolge des Verschuldens des Käufers die Abnahme nicht rechtzeitig erfolgt, so steht dem Verkäufer nach seiner Wahl das Recht zu, nach Setzung einer Nachfrist von 12 Tagen entweder eine Rückstandsrechnung aufzustellen oder vom Verträge zurückzutreten oder Schadensersatz zu verlangen.

§ 5 Unterbrechung der Lieferung

1. Bei höherer Gewalt, Arbeitskampffmaßnahmen, behördlichen Maß nahmen sowie solchen unverschuldeten Betriebsstörungen, die länger als 1 Woche gedauert haben oder voraussichtlich dauern, wird die Lieferungsfrist bzw. Abnahmefrist ohne weiteres um die Dauer der Behinderung, längstens jedoch um 5 Wochen zuzüglich Nachlieferungsfrist verlängert. Die Verlängerung tritt nicht ein, wenn der anderen Partei nicht unverzüglich Kenntnis von dem Grund der Behinderung gegeben wird, sobald zu übersehen ist, dass die vorgenannten Fristen nicht eingehalten werden können.
2. Ist die Lieferung bzw. Abnahme nicht rechtzeitig erfolgt, so kann die andere Vertragspartei vom Vertrag zurückzutreten. Sie muss dies jedoch mindestens 12 Kalendertage vor Ausübung des Rücktrittrechts durch Einschreiben oder Fernschreiben ankündigen.
3. Hat die Behinderung länger als 5 Wochen gedauert und wird der anderen Vertragspartei auf Anfrage nicht unverzüglich mitgeteilt, dass rechtzeitig geliefert bzw. angenommen werde, dann kann die andere Vertragspartei sofort vom Vertrag zurücktreten.
4. Der unverschuldete Ausfall von Rohstofflieferungen berechtigt den Verkäufer zur Überschreitung der Lieferzeiten oder gegebenenfalls zur Streichung des unerledigten Auftrages ohne Anspruch auf Nachlieferung.
5. Schadensersatzansprüche sind in den vorgenannten Fällen ausgeschlossen.

§ 6 Nachlieferungsfrist

1. Nach Ablauf der Lieferungsfrist wird ohne Erklärung eine Nachlieferungsfrist von der Dauer der Lieferungsfrist, längstens jedoch von 12 Kalendertagen, in Lauf gesetzt. Nach Ablauf der Nachlieferungsfrist gilt der Rücktritt vom Verträge unter Ausschluss von Schadensersatzansprüchen als erfolgt, wenn nicht der Käufer schriftlich innerhalb weiterer 14 Tage verlangt, dass der Vertrag erfüllt wird; der Lieferant wird jedoch nach Ablauf der Nachlieferungsfrist von der Lieferverpflichtung frei, wenn er während der Nachlieferungsfrist oder nach deren Ablauf den Abnehmer zur Erklärung darüber auffordert, ob er Vertragserfüllung verlangt und dieser sich nicht unverzüglich äußert. Fixgeschäfte werden nicht getätigt.
2. Will der Käufer Schadensersatz wegen Nichterfüllung beanspruchen oder vom Verträge zurücktreten, so muss er dem Verkäufer eine Nachlieferungsfrist von 4 Wochen setzen mit der Androhung, dass er nach Ablauf der Frist die Erfüllung ablehne. Die Nachlieferungsfrist wird von dem Tage an gerechnet, an dem die Mitteilung des Käufers durch Einschreiben oder Fernschreiben abgeht. Diese Bestimmungen gelten auch für den Fall, dass der Käufer gemäß Abs. 1 Satz 2 Vertragserfüllung verlangt.
3. Für versandfertige Lagerware beträgt die Nachlieferungsfrist längstens 5 Tage. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Absätze 1 und 2.
4. Vor Ablauf der Nachlieferungsfristen sind Ansprüche des Käufers wegen verspäteter Lieferung ausgeschlossen.

§ 7 Mängelrügen

1. Beanstandungen sind spätestens innerhalb 12 Kalendertagen nach Empfang der Ware an den Verkäufer abzusenden.
2. Nach Zuschnitt oder sonst begonnener Verarbeitung der gelieferten Ware ist eine Beanstandung ausgeschlossen.
3. Handelsübliche oder geringe, technisch nicht vermeidbare Abweichungen der Qualität, Farbe, Breite, des Gewichts, der Ausrüstung oder des Dessins dürfen nicht beanstandet werden. Hier wird im Übrigen auf die Regelungen in den »Technischen Lieferbedingungen für den Verkauf von Textilien und Maschenstoffen I. Wahl, erarbeitet von Mailleurop, dem Verband der Maschinenindustrien in der Europäischen Gemeinschaft« verwiesen.

4. Bei berechtigten Beanstandungen hat der Verkäufer das Recht auf Nachbesserung oder Lieferung mangelfreier Ersatzware innerhalb von 12 Kalendertagen nach Rücksendung der Ware.
5. Nach Ablauf der in Ziff. 4 genannten Frist hat der Käufer nur das Recht den Kaufpreis zu mindern oder vom Vertrag zurückzutreten.
6. Versteckte Mängel hat der Käufer unverzüglich nach deren Entdeckung gegenüber dem Verkäufer zu rügen. Der Käufer kann aufgrund des rechtzeitig gerügten Mangels nur den Kaufpreis mindern oder vom Vertrag zurücktreten. Ist die Mängelrüge nicht schriftlich erfolgt, gilt die Ware als genehmigt.

§ 8 Zahlung

1. Die Rechnung wird zum Tage der Lieferung bzw. der Bereitstellung der Ware ausgestellt. Eine Hinausschiebung des Rechnungsverfalls (Valutierung) ist grundsätzlich ausgeschlossen. Sofern eine vorzeitige Lieferung im Sinne der Vertragspartner gerechtfertigt ist, können die Durchführungbestimmungen Ausnahmen von dieser Regelung festsetzen.
2. Rechnungen sind zahlbar:
 1. innerhalb 10 Tagen vom Tage der Ausstellung der Rechnung an mit 4% Eilskonto;
 2. ab 11. - 30. Tag vom Tage der Ausstellung der Rechnung an mit 2,25% Skonto;
 3. ab 31. Tag vom Tage der Ausstellung der Rechnung an netto.
3. Zahlungen werden stets zur Begleichung der ältesten fälligen Schuldposten zuzüglich der darauf aufgelaufenen Verzugszinsen verwendet.
4. Maßgebend für den Tag der Abfertigung der Zahlung ist in jedem Falle der Postabgangsstempel. Bei Banküberweisungen gilt der Vortrag der Gutschrift der Bank des Verkäufers als Tag der Abfertigung der Zahlung.

§ 9 Zahlungsverzug

1. Bei Zahlung nach Fälligkeit werden Verzugszinsen in Höhe von 9% über Basiszinssatz im Sinne von § 247 BGB berechnet. Im übrigen findet § 288 BGB Anwendung.
2. Vor völliger Zahlung fälliger Rechnungsbeträge einschließlich Verzugszinsen ist der Verkäufer zu keiner weiteren Lieferung aus irgendeinem laufenden Verträge verpflichtet.
3. Ist der Käufer mit einer fälligen Zahlung in Verzug oder tritt in seinen Vermögensverhältnissen eine wesentliche Verschlechterung ein, so kann der Verkäufer für noch ausstehende Lieferungen aus irgendeinem laufenden Verträge unter Fortfall des Zahlungsziels bare Zahlung vor Ablieferung der Ware verlangen oder nach Setzung einer Nachfrist von 12 Kalendertagen vom Verträge zurücktreten oder Schadensersatz geltend machen. Im Übrigen gilt § 321 BGB. § 119 InsO bleibt unberührt.

§ 10 Zahlungsweise

1. Die Zahlung hat zu erfolgen in barem Geld, Scheck-, Bank-, Giro- oder Postschecküberweisung.
2. Die Aufrechnung mit bestrittenen Gegenforderungen und die Zurückbehaltung fälliger Rechnungsbeträge sind unzulässig; dies gilt nicht im Falle der Zahlungseinstellung des Verkäufers. Sonstige Abzüge (z.B. Porto) sind unzulässig.
3. Wechsel werden nicht angenommen.

§ 11 Eigentumsvorbehalt

- Der Verkäufer behält sich das Eigentum an sämtlichen gelieferten Waren bis zur Bezahlung seiner gesamten Forderungen einschl. Nebenforderungen und Begleichung eines etwaigen Kontokorrentsaldos vor. Sämtliche Abschlüsse gelten daher als ein Abschluss. Auch bei Entgegennahme von Schecks und Wechseln geht das Eigentum an der Ware erst dann auf den Käufer über, wenn die Papiere eingelöst und sämtliche Forderungen aus der Geschäftsverbindung mit dem Verkäufer und den ihm nahe stehenden Unternehmen beglichen worden sind. Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auch auf die durch Verarbeitung entstehenden neuen Fabrikate; insoweit erwirbt der Käufer Eigentum für den Verkäufer und gilt als Verwahrer für diesen. Bei Verbindung oder Vermischung mit nicht dem Verkäufer gehörendem Material erwirbt der Verkäufer Miteigentum gemäß § 947, ff BGB an der neuen

Sache. Macht der Verkäufer auf Grund seines Eigentums von seinem Recht auf Rücknahme der Ware Gebrauch, so liegt nur dann ein Rücktritt vom Vertrag vor, wenn dies schriftlich erklärt wird. Der Käufer hat die Ware gegen Feuer- und Einbruchdiebstahlgefährdung zu versichern und dem Verkäufer auf Verlangen den Abschluss der Versicherungen nachzuweisen. Der Käufer darf die gelieferte Ware im regelmäßigen Geschäftsverkehr verarbeiten und die verarbeitete Ware weiter veräußern, er ist nicht berechtigt, die Ware zu verpfänden oder zur Sicherung zu übereignen. Zugriffe anderer Gläubiger sind dem Verkäufer unverzüglich mitzuteilen. Zur Sicherung alter Forderungen des Verkäufers tritt der Käufer im Voraus diejenigen Forderungen, die ihm aus der Veräußerung von Eigentumsvorbehaltware des Verkäufers gegen seine Abnehmer zustehen, an den Verkäufer ab auch soweit die Ware in verarbeitetem Zustand weiter verkauft wird. Beim Weiterverkauf von Waren, an denen der Verkäufer Miteigentum gemäß §§ 947 ff BGB an der neuen Sache, entsprechend den obigen Bestimmungen erwirbt, wird der entsprechende Anteil der Forderung des Käufers an seine Abnehmer abgetreten. Hat der Käufer die Forderung im Rahmen des echten Factorings verkauft, tritt der Käufer die an ihre Stelle tretende Forderung gegen den Factor an den Verkäufer ab und leitet seinen Verkaufserlös anteilig zum Wert der Rechte des Verkäufers an der Ware an den Verkäufer weiter. Der Käufer ist verpflichtet, dem Factor die Abtretung offenzulegen, wenn er mit der Begleichung einer Rechnung mehr als 10 Tage überfällig ist oder wenn sich seine Vermögensverhältnisse wesentlich verschlechtern. Der Verkäufer nimmt diese Abtretung an. Solange der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen fristgemäß nachkommt, darf er die Forderungen selbst einziehen. Sicherungsabtretungen oder Verpfändungen darf er nicht vornehmen. Der Käufer ist verpflichtet, dem Verkäufer auf Verlangen eine genaue Aufstellung der danach dem Verkäufer zustehenden Forderungen mit Namen und Anschrift der Abnehmer, Höhe der einzelnen Forderungen, Rechnungsdatum usw. zu übermitteln und dem Verkäufer alle für die Geltendmachung der abgetretenen Forderungen nötigen Auskünfte zu erteilen. Der Käufer ermächtigt den Verkäufer, sobald der Käufer mit einer Zahlung in Verzug kommt, die Abnehmer von dieser Abtretung zu unterrichten und die Forderungen selbst einziehen. Der Verkäufer ist verpflichtet, wenn die auf Grund dieser Bestimmungen ihm zustehenden Sicherheiten seine Forderungen aus Lieferungen einschließlich Zinsen, Kosten und sonstigen Nebenforderungen um mehr als 10% übersteigen, in entsprechender Höhe Forderungen an den Käufer rückabzutreten oder auf den Eigentumsvorbehalt hinsichtlich bestimmter Waren in entsprechender Höhe zu verzichten. Sämtliche Forderungen sowie Rechte aus dem Eigentumsvorbehalt an allen in diesen Bedingungen festgelegten Sonderformen bleiben bis zur vollständigen Freistellungen aus Eventualverbindlichkeiten (Scheck-Wechsel) die der Verkäufer im Interesse des Käufers eingegangen ist, bestehen. Dem Käufer ist es grundsätzlich gestattet, Factoring für seine Außenstände zu betreiben. Er hat jedoch vor Eingehen von Eventualverbindlichkeiten den Verkäufer darüber zu informieren.

§ 12 Regelung von Streitigkeiten
Streitigkeiten aus dem Vertrag werden durch das ordentliche Gericht oder ein vereinbartes Schiedsgericht entschieden. Wenn das Schiedsgericht nicht als ausschließlich zuständig vereinbart ist, ist das zuerst angerufene Gericht zuständig.

§ 13 Anwendbares Recht
Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.04.1980 wird ausgeschlossen.

§ 14 Umgehungsverbot (Auszug aus der Satzung)
Umgehung der Zahlungs- und Lieferungsbedingungen, insbesondere auch durch Kommissionsgeschäfte, sind unzulässig.

§ 15 Verpackung/Entsorgung
Teilweise erfolgen unsere Stofflieferungen in Verkaufsverpackungen. In diesem Fall sind wir bereit, die Verpackungsmaterialien nach Arten sortiert zurückzunehmen. Die entstehenden Frachtkosten gehen zu Lasten des Käufers.

General Terms and Conditions (Edition 2016)

Article 1 Basis of contract

1. All services relating to the delivery contract shall be subject exclusively to the "General Terms and Conditions" specified below. German law shall also apply, with the exception of the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods. International trading clauses shall be formulated in accordance with the current version of INCOTERMS (original English version as drawn up by the International Chamber of Commerce in Paris).

2. Alternative agreements shall only be legally binding if confirmed in writing. In each case they shall only apply for a single transaction agreed accordingly.

Article 2 Place of performance and legal venue

1. The place of performance for all services relating to the delivery contract shall be the place in which the seller's trading establishment is based.

2. The legal venue for all disputes relating to this contract shall be the court responsible for the seller's trading establishment.

Article 3 Content of contract

1. Delivery dates, quantities, products, qualities and prices must be specified in advance for all sales transactions. This shall be binding for both parties.

2. However, block orders are permissible. Details may be specified in implementation instructions. If the purchaser is to specify exact colours, widths, qualities or similar details, the deadline for the submission of the specifications shall be agreed when the contract is concluded.

3. Part deliveries must be arranged in due time. We reserve the right to deliver 10% more or less for part orders of up to 1,000 m and 5% more or less for part orders of more than 1,000 m. Deviations of 10% shall apply for items which are made to order.

4. Once received, the order may only be changed by mutual consent. Details may be specified in implementation instructions. Orders shall not be cancelled.

Article 4 Delivery

1. The goods shall be delivered ex factory. Transport costs shall be charged to the purchaser. In the case of all deliveries the risk of accidental loss and accidental deterioration of the goods shall be transferred to the purchaser when the seller hands the goods over to the first carrier.

2. The goods shall be dispatched without insurance unless agreed otherwise.

3. If dispatch is delayed owing to circumstances for which the seller is not responsible, the risk shall pass to the purchaser from the day on which the goods are ready for dispatch; however, the seller shall be obliged to take out any insurance requested by the purchaser at the latter's cost.

4. If, owing to the fault of the purchaser, delivery of the

goods is not taken in due time, the seller shall be entitled to charge storage costs at the usual rate after setting a period of grace of 10 days, to withdraw from the contract or to demand 25% compensation for damages, reserving the right to prove greater damages. The delivery period shall commence with the dispatch of the confirmation of order but not before the documents, permits and approvals which are to be obtained by the customer are submitted or before any agreed advance payments have been received.

5. The delivery deadline shall be deemed to have been met if the goods have left the works by the delivery date or notification has been given that they are ready for dispatch.

Article 5 Interruption of delivery

1. In the case of force majeure, industrial action, governmental measures and other such delays for which neither party is responsible and which have lasted or are likely to last longer than 1 week, the delivery date or the date by which delivery must be taken will automatically be extended by the duration of the delay but for no longer than 5 weeks plus the extended delivery period. The extension shall not apply if the other party is not informed of the reason for the delay as soon as it becomes clear that the aforementioned deadlines cannot be met.

2. If the goods are not delivered or delivery of the goods is not taken in due time, the other contracting party shall be entitled to withdraw from the contract. However, it must serve notice of its withdrawal by registered letter or other written confirmation (including by fax) at least 2 weeks before exercising its right of withdrawal.

3. If the delay has lasted for longer than 5 weeks and the other contracting party is not informed immediately upon inquiry that the goods will be delivered or collected on time, the other contracting party may withdraw from the contract immediately.

4. In the event that supplies of raw materials are delayed for reasons for which the seller is not responsible, the seller shall be entitled to extend the delivery periods or, if necessary, to cancel the undelivered order without being obliged to effect delivery at a later date.

5. Damages claims are excluded in the aforementioned cases.

Article 6 Extended delivery period

1. After the delivery date has expired, an extended delivery period of the same duration as the original delivery period, but not exceeding 18 days, shall enter into effect without notification. After the extended delivery period has expired, the purchaser shall be deemed to have withdrawn from the contract, without entitlement to compensation for damages, if it does not demand within a further 14 days that the contract be fulfilled; however, the supplier shall be released from its delivery obligation on expiry of the extended delivery period if, during the extended delivery

period or after its expiry, it asks the customer to state whether it wishes the contract to be fulfilled and the customer fails to reply immediately. Fixed-term business shall not be transacted unless specified otherwise in writing.

2. If the purchaser wishes to claim for damages owing to non-performance or to withdraw from the contract, it must grant the seller an extended delivery period of 4 weeks, warning that it will refuse fulfilment of the contract once this period has expired. The extended delivery period shall commence on the day on which notification from the purchaser is sent by registered letter or other written confirmation (including by fax). These conditions shall also apply in the event that the purchaser demands that the contract be fulfilled in accordance with paragraph 1, sentence 2.

3. The extended delivery period for stock goods which are ready for dispatch shall be 5 days. For the rest, the conditions of paragraphs 1 and 2 apply.

4. The purchaser may not make any claims for delayed delivery before the extended delivery deadlines have expired.

Article 7 Complaints

1. The purchaser shall check the goods or have them examined immediately after receiving them (within ten days at the latest).

2. Complaints shall be sent to the seller no later than one week after the goods have been received. No complaints may be submitted once the delivered goods have been cut or processing of any other kind has begun.

3. Usual or minor, technically unavoidable deviations in quality, colour, width, weight, treatment or pattern shall not constitute grounds for complaint. At this juncture reference is also made to the regulations in the "Technical Delivery Conditions for the Sale of Quality Textiles and Knitted Fabrics, drawn up by Maileurop, the Association of the Knitted Fabric Industries in the European Community".

4. In the case of justified complaints, the seller shall be entitled to remedy the defect or to deliver defect-free replacement goods within 10 days of the goods being returned.

5. After expiry of the deadline specified in figure 4 the statutory provisions shall apply.

6. The statutory provisions shall apply for hidden defects.

Article 8 Payment

1. The invoice shall be issued on the day of delivery or the day on which the goods are reserved.

2. Unless agreed otherwise, all payments shall be made in Euros to the seller's headquarters without discount, ex seller's paying agent, as follows:

- a third in advance after receipt of confirmation of order,
- a third part payment after notification that the goods are ready for dispatch or have been reserved,
- the rest within 30 days of invoicing

Payments shall always be used to settle the oldest outstanding debts plus default interest.

Article 9 Default in payment

In the event that payment is effected after the due date, default interest shall be charged at 5 percentage points above the basic interest rate of the European Central Bank. The seller shall not be obliged to make any further deliveries from ongoing contracts until all due invoice amounts plus default interest are paid in full. If the purchaser defaults on a due payment or its financial situation deteriorates significantly, the seller may dispense with the original term of payment and demand cash payment for outstanding deliveries from any ongoing contracts before delivering the goods. If the purchaser is more than 6 weeks late in effecting the agreed payments, all payments still outstanding shall become due immediately and the seller may withdraw from the contract. If the seller claims damages for nonperformance it may – without prejudice to claims for greater damage – demand 15% of the selling price as compensation without being required to provide proof.

Article 10 Payment method

1. Payment shall be effected in cash, by certified cheque, bank guarantee, giro or SWIFT bank transfer. Payment shall not be deemed to have been effected until the sum is finally made available to the seller. Bills and cheques shall only be accepted by special agreement and on account of payment, with all recovery and discount charges being paid by the purchaser. In the event of payment by bill of exchange the debt shall not be deemed to have been settled until the document is honoured.

2. It is not admissible to offset contested counter-claims or to withhold due invoice amounts; this shall not apply in the event of bankruptcy on the part of the seller.

Article 11 Taxes

Our prices do not include value-added tax, which shall be added at the current statutory rate.

Article 12 Severability

Should individual parts of this contract be invalid under the law applying to this contract, the remaining agreements shall still be binding unless they become unacceptable to the other party as a result of the invalid parts of the contract having been removed.

Article 13 Amendments to the contract

Amendments to the contract shall only be valid if made in writing, verbal undertakings shall not be binding.

Article 14 Packaging / Disposal

Some of our fabrics are delivered in sales packaging. In this case we are prepared to take back the packaging material after it has been sorted into different types by the purchaser. The associated transport costs shall be charged to the purchase.

Conditions générales de vente (CGV) Version 2016

§ 1 Base du contrat

1. « Les conditions générales de ventes (CGV) » suivantes s'appliquent de façon exclusive à toutes les prestations découlant du contrat de livraison. Le droit allemand, excepté le droit d'achat NU, est en vigueur de manière subsidiaire. La nouvelle version INCOTERMS (version originale en langue anglaise de la chambre internationale de commerce de Paris) régit le contenu des clauses commerciales.

2. Les accords dérogatoires sont juridiquement obligatoires après confirmation manuscrite. Dans tous les cas, ils sont applicables uniquement dans le cadre d'une seule et unique transaction auparavant convenue.

§ 2 Lieu de l'exécution de la prestation et juridiction compétente

1. Lieu de l'exécution pour toutes les prestations découlant du contrat de livraison est le lieu de la succursale du vendeur.

2. Juridiction compétente en cas de litiges en relation avec ce contrat est la juridiction compétente pour la succursale du vendeur.

§ 3 Contenu du contrat

1. Toutes les ventes seront réalisées uniquement dans certaines conditions de délais de livraison, de quantités, d'articles et de prix fixes bien précis. Les deux parties contractantes sont liées par cette clause.

2. Cependant les commandes en gros sont acceptées. Elles peuvent être réglementées par des modalités d'application. Si la modalité concernant la couleur, la largeur, la qualité ou d'autres rapports de ce type est réservée à l'acheteur, alors le délai pour la modalité doit être mentionné en fin de contrat.

3. La répartition doit s'effectuer dans les temps. Nos répartitions sont sous réserves de modifications: pour des répartitions jusqu'à 1000 m 10%, plus de 1000 m 5% de plus ou de moins lors de la livraison, pour des fabrication hors série l'écart en vigueur est de 10 %.

4. Les changements de dispositions d'une commande passée sont uniquement autorisés en cas de consentement mutuel des deux parties. En outre, une annulation de commande n'est pas recevable.

§ 4 Livraison

1. La livraison de la marchandise se fait départ usine. Les frais d'envoi sont pris en charge par l'acheteur. Le risque de perte et de dégradation fortuites d'objets de livraison lors de livraisons est pris en charge par l'acheteur dès lors que la marchandise du vendeur est transmise au premier transporteur.

2. La marchandise est non assurée lors de la livraison, si aucun accord n'a été convenu.

3. Si l'envoi est retardé à la suite de conditions qui ne relèvent pas directement du vendeur, alors les risques sont pris en charge par l'acheteur au jour de la disponibilité d'expédition ; le vendeur s'engage cependant, sur commande et à la charge de l'acheteur, d'engager les assurances que ce dernier est en droit d'exiger.

4. Si l'enlèvement de la marchandise n'a pas eu lieu dans les délais fixés suite à la responsabilité de l'acheteur, alors le vendeur est en droit, après un allongement du délai de 10 jours, ou de facturer des frais d'entrepôt à la hauteur habituelle, ou de se retirer du contrat, ou de réclamer une indemnisation forfaitaire de 25%, sous réserve de preuve de dommage effectif plus élevé. Le délai de livraison prend effet dès que la confirmation de commande est envoyée, et non avant la production de documents, autorisations, mainlevées que l'acheteur doit se procurer, et avant l'encaissement de l'acompte fixé.

5. Le délai de livraison est respecté si jusqu'à son expiration l'objet de livraison a quitté l'usine ou si la disponibilité d'expédition a été communiquée.

§ 5 Interruption de la livraison

1. En cas de risques très élevés, de mesures prises lors de conflits sociaux, de mesures prises par les autorités et de perturbations dans l'entreprise, non imputables, ayant duré plus longtemps qu'une semaine et qui perdureraient de manière prévisible, alors le délai de livraison et le délai d'enlèvement sont allongés, sans justification, d'une durée équivalente à la paralysie, au plus, cependant, de 5 semaines en sus du délai de livraison complémentaire. Le prolongement n'est pas effectif si l'autre partie n'est pas incessamment informée sur la raison de la paralysie, au cas où il serait impossible de prévoir que les délais précités ne peuvent être tenus.

2. Si la livraison, le cas échéant l'enlèvement n'ont pas été effectués dans les délais, alors l'autre partie contractante peut résilier le contrat. Cependant, elle doit notifier la résiliation au moins 2 semaines avant l'exercice du droit de résiliation par l'envoi d'un recommandé ou par d'autres formes de confirmations manuscrites (également par télécopie).

3. Si la paralysie a duré plus de 5 semaines et si l'autre partie contractante n'a pas été informée dès que possible, sur demande, que la livraison, le cas échéant l'enlèvement ne peuvent être effectués dans les délais, alors l'autre partie contractante peut immédiatement résilier le contrat.

4. La défaillance non imputable de livraisons de matières premières habilite le vendeur de dépasser les délais de livraison ou, si nécessaire, de procéder à l'annulation du contrat encore non exécuté, sans avoir droit à une livraison ultérieure.

5. Des droits d'indemnisation sont exclus dans les cas précédemment cités.

§ 6 Délai de livraison ultérieure.

1. Après écoulement du délai de livraison, un délai de livraison ultérieure d'une durée du délai de livraison, cependant limité à 18 jours, est appliqué sans déclaration. Après écoulement du délai de livraison ultérieure, la résiliation du contrat sans recours à des droits d'indemnisation est considérée comme accomplie, si l'acheteur ne réclame pas dans les 14 jours à suivre que le contrat soit accompli; cependant, le fournisseur est libéré

des obligations de livraison après écoulement du délai de livraison, si, pendant le délai de livraison ultérieure ou après l'écoulement de celui-ci, il exige du l'acheteur une explication stipulant la volonté d'exécution du contrat, et celui-ci ne se prononçant pas de façon immanente. Les opérations à terme fixe sont non réalisables, dans la mesure où celles-ci n'ont pas été stipulées d'une autre manière que par écrit.

2. Si l'acheteur veut prétendre à des indemnisations pour non-exécution ou à la résiliation du contrat, alors il est dans l'obligation de fixer un délai de livraison ultérieure de 4 semaines pour le vendeur dans un avis comminatoire stipulant le rejet de l'exécution après écoulement du délai. Le délai de livraison prend effet le jour où la notification de l'acheteur est expédiée par recommandé ou une autre forme de confirmation écrite (également par télécopie). Ces règles font également foi dans le cas où l'acheteur réclame l'exécution du contrat conformément à al. 1 li. 2.

3. Concernant les marchandises entreposées prêtes à être expédiées, le délai de livraison ultérieure comprend tout au plus 5 jours. Du reste, les règles sont conformes à al. 1 et 2.

4. En cas de retard de livraison, les réclamations de l'acheteur ne sont pas recevables avant l'écoulement du délai de livraison.

§ 7 Réclamations concernant un défaut

1. L'acheteur s'engage d'effectuer un contrôle et un examen de la marchandise de manière immanente (au plus tard dans les 10 jours) après réception.

2. Les réclamations doivent être notifiées au vendeur au plus tard une semaine après réception. Une réclamation est irrecevable après découpe ou une autre forme de traitement de la marchandise livrée.

3. Une réclamation n'est pas recevable en cas d'irrégularités relevant de l'usage du commerce, minimales et techniquement inévitables concernant la qualité, la couleur, la largeur, le poids, l'appât et le dessin. Valable est la réglementation en vigueur dans les « modalités techniques de livraison pour la vente de textile et de toile à maille de première qualité, élaborées par Maileurop, le groupement des industries mécaniques dans la communauté européenne ».

4. Lors de réclamations légitimes, le vendeur est en droit, dans les 10 jours après la réexpédition de la marchandise, de demander l'amélioration ou la livraison de marchandise de rechange ne présentant pas de défaut.

5. Après écoulement du délai notifié dans le chiffre 4, les règles juridiques font foi.

6. Lors d'irrégularités masquées, les règles juridiques font foi.

§ 8 Paiement

1. La facture est établie le jour de la livraison, le cas échéant, le jour de la mise à disposition.

2. Sauf accord différent, tous les paiements en Euro sont à effectuer au siège du vendeur et sans déduction aucune franco organisme payeur du vendeur, c'est-à-dire :
– un tiers d'acompte après entrée de la confirmation de commande, - un tiers de paiement partiel après avoir été

informé de la disponibilité d'expédition, le cas échéant, de la mise à disposition, – le reste dans les 30 jours après avoir établi la facture Les paiements seront toujours utilisés pour le règlement des plus anciens postes débiteurs à payer en plus des intérêts moratoires.

§ 9 Retard dans le paiement

Après les échéances de paiement, des intérêts moratoires à hauteur de 5 % de points au-dessus du taux d'intérêts de base de la banque centrale européenne. Avant paiement total des montants de la facture qui sont à payer, intérêts moratoires compris, le vendeur n'est pas dans l'obligation de livraisons futures découlant d'un quelconque contrat. Si l'acheteur a du retard sur un versement à payer ou si sa situation financière est dégradée, alors le vendeur peut exiger un paiement en liquide avant la livraison de la marchandise pour des livraisons encore impayées découlant d'un contrat quelconque en cas de suppression du délai de paiement. Si l'acheteur a plus de 6 semaines de retard dans les paiements préalablement convenus, alors les paiements en cours sont à payer immédiatement et le vendeur peut résilier le contrat. Si le vendeur réclame des indemnisations pour non exécution, il est en droit d'exiger – sans justification d'un dommage élevé réel – sans justification, 15 % du prix de vente en tant que réparation.

§ 10 Modalité de paiement

1. Le paiement doit être effectué en argent liquide, par chèque bancaire, garantie bancaire, par virement ou virement bancaire, si la somme est disponible de manière définitive pour le vendeur. Les traites et les chèques sont uniquement acceptés dans le cadre d'un accord exceptionnel et uniquement en guise de paiement de frais d'escompte et de recouvrement fixés. Lors de paiement par traites, l'annulation de dettes après régularisation des documents est de rigueur.

2. L'épuration de dettes par voie de réciprocité et la rétention de montants de facture à payer sont irrecevables; cela n'entre pas en ligne de compte lors d'une suppression de paiement engagée par le vendeur.

§ 11 Taxes

La taxe à la valeur ajoutée à hauteur légale est adjointe aux prix.

§ 12 Invalidation partielle

Si certaines parties isolées du contrat sont irrecevables conformément au droit en vigueur dans le contrat, les accords restant demeurent juridiquement valables, sauf si, de part cette suppression, ces derniers s'avèrent inacceptables pour l'autre partie.

§ 13 Modifications du contrat

Les modifications du contrat sont uniquement effectives par écrit, les consentements oraux sont sans engagement.

§ 14 Emballage/évacuation

Partiellement, nos livraisons de tissus dont expédiées dans emballages de vente. Dans ce cas, nous sommes prêts à reprendre les matériaux d'emballage triés par sorte. Les frais de port occasionnés sont à la charge de l'acheteur.